

Mathe-Olympiade bleibt eine Hochburg der Norderstedter Grundschüler

NORDERSTEDT (blb). Erstmals richtete die Grundschule Glashütte die Mathe-Olympiade der dritten und vierten Klasse aus. Der Kreisentscheid, bei dem sich die besten Rechner und Denker für das Landesfinale im März 2016 in Lübeck qualifizieren, brachte wieder einmal zwei Schüler Norderstedter Grundschulen als Beste ihres Jahrgangs hervor.

Nun bereiten sich die jeweils besten Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen auf den Landesentscheid vor. Alrun Bolz-Lahrmann, Leiterin der Grundschule Glashütte, war mehr als stolz, das mit Jonathan Braun nicht nur ein Schüler aus der 2. a ihrer Schule, sondern auch



Die besten der dritten Klassen mit ihren Urkunden bei der Siegerehrung.

Foto: blb

nehmen durfte. Die Schüler hatten in 90 Minuten fünf Aufgaben mit Unteraufgaben zu lösen, bei denen es nicht nur galt schnell und richtig zu rechnen, sondern auch Zusam-

men und Qualifizierten vergaß Schulleiterin Bolz-Lahrmann auch die nicht platzierten Teilnehmer nicht, die ebenfalls Urkunden erhielten, was die eine oder andere Träne der Enttäu-

Schulen des Kreises Segeberg.

Die Platzierten der dritten Klasse:

Konstantin Höfling (Bester; GS Lütjenmoor Norderstedt), Titus Feddersen (Immenhorst), Charlotte Bien (Olzborchschule Henstedt-Ulzburg), Jonathan Braun (Glashütte, alle Platz zwei), Victoria Spincke (Harksheide-Nord, Platz drei), Raphael Tuffe (Glashütte), Julia-Nadia Rahimi (Immenhorst Norderstedt), Jan Brandt (Helen-Keller-Schule Wahlstedt, alle Platz vier).

Platzierte der vierten Klassen:

Insa Joneleit (Beste, Immenhorst), Amélie Lemke (Lütjenmoor, Platz zwei), Inka Fahs (Lütjenmoor), Caja Sonnemann (Harksheide-Nord, beide Platz drei), Lena Winkelmann (Sventanaschule Bornhöved), Svenja Sonnemann (Harksheide-Nord), Jule Dahmke (Marschweg Kaltenkirchen), Tobias Leyendecker (Lütjenmoor).



Die besten Rechner und Denker der vierten Klassen des Kreises.

Foto: blb

von ihr selbst unterrichtet, als Zweitbester den Sprung nach Lübeck schaffte – und das, obwohl er als begabter Zweitklässler schon beim Wettbewerb der dritten Klassen teil-

menhänge herzustellen – die klassischen Textaufgaben eben. „Man musste hier auch ein bisschen um die Ecke denken“, erklärt Alrun Bolz-Lahrmann. Bei der Ehrung der Bes-

schung aber nicht verhindern konnte. I

nsgesamt rauchten an diesem Nachmittag in der Grundschule Glashütte die Köpfe von 60 begabten Schülern aus elf